

PROGRAMMINFORMATION

INVENTORS FOR HEALTH 2019 (I4H)

1. Förderziel

Mit dem „Inventors for Health“-Programm (I4H) fördert die Stiftung Charité einzelne Personen und kleinere Teams mit innovativen Ideen (Inventors) für Erfindungen im Bereich der Lebenswissenschaften und der Medizin sowie der notwendigen unternehmerischen Motivation. Förderfähige Projekte sind unternehmerisch motiviert und befinden sich in einem sehr frühen Stadium des Innovationsprozesses. Die Förderung wird mit Mitteln der [Privaten Exzellenzinitiative Johanna Quandt](#) realisiert.

Im Unterschied zu bereits bestehenden Innovationsförderinstrumenten mit starker Projektorientierung steht die personenbezogene Förderung im Mittelpunkt dieses Programms. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen, insbesondere klinisch tätige, aber auch nicht-wissenschaftlich Beschäftigte, können sich bewerben.

Im Zuge dieses Programms durchlaufen Geförderte einen konsekutiven Prozess (I4H Inkubator) zur besseren und schnelleren Überführung von technologischem Potenzial der lebenswissenschaftlichen Forschung in konkrete Produkte und / oder Dienstleistungen von medizinischem Nutzen.

Der I4H Inkubator besteht aus einer Vorphase (Bootcamp) und einer Hauptphase (I4H Grant) und fördert insgesamt:

1. Identifikation und Ausarbeitung der Idee
2. unternehmerische Fähigkeiten
3. Prototypenentwicklung im Rahmen einer fortschreitenden Marktorientierung sowie vorbereitende Maßnahmen zur späteren Kommerzialisierung, bspw. im Zusammenhang mit Ausgründungen oder Lizenzierungen

Den I4H Inkubator realisiert die [Stiftung Charité](#) in Zusammenarbeit mit [SPARK Berlin](#).

2. Antragsberechtigung und förderfähige Projekte / Ideen

Die I4H Inkubator richtet sich an einzelne Personen und kleinere Teams, die

- am [Berliner Institut für Gesundheitsforschung \(BIH\)](#), der [Charité – Universitätsmedizin Berlin](#) oder dem [Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin \(MDC\)](#) beschäftigt sind,
- mindestens über einen Hochschulabschluss verfügen und
- ihrer unternehmerischen Idee aufgrund der aktuellen beruflichen Einbindung nicht zeitgleich nachgehen können.

3. Ausschlusskriterien

Grundsätzlich nicht förderfähig sind Forschungsvorhaben oder Vorhaben, die zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits ausgegründet wurden.

4. Antragstellung und Auswahlverfahren

Die Antragstellung für Vor- und Hauptphase erfolgt über ein bereitgestelltes [Formular](#) der Stiftung Charité. Die Teilnahme an der Hauptphase setzt in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an der Vorphase voraus. Mit der Antragstellung erklären Sie, dass Sie unseren [Datenschutzhinweis](#) zur Kenntnis genommen haben.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 25.3.2019 um 15:00 Uhr einzureichen an: stiftung.charite@charite.de

Vorphase

Als unternehmerisch motivierte/r Erfinder/in bewerben Sie sich mit Ihrer Projektidee für die Vorphase. Die Bewerbung sollte folgende Informationen beinhalten:

- Beschreibung eines noch ungedeckten medizinischen Bedarfs
- Darstellung Ihrer innovativen Idee zur Lösung dieses Problems
- Einzigartigkeit der neuen Lösung
- Klinische Geschäftsmöglichkeiten
- Angaben zur eigenen Person insbesondere zur unternehmerischen Motivation und eigenen Fähigkeiten
- Lebenslauf (nicht im Seitenlimit enthalten)

Nach einem Prüfungsverfahren durch die Stiftung Charité und SPARK Berlin, das eine Präsentation (Pitch) beinhaltet, werden erfolgreiche Bewerber/innen dazu eingeladen, an der Vorphase des I4H Inkubators in Berlin teilzunehmen. Sie bekommen darin die Grundlagen des Innovationsmanagements und Unternehmertums im Bootcamp-Format vermittelt:

1. Problemlösung, Ideenentwicklung, Konzeption
2. Evaluation, Machbarkeit, Marktanalysen
3. Projektmanagement und Geschäftsfeldentwicklung.

Präsenztermine sind wie folgt:

- Bootcamp 1: 12.04.19 - 14.04.19
- Bootcamp 2: 03.05.19 - 05.05.19
- Bootcamp 3: 31.05.19 - 02.06.19

Die Vorhaben werden so iterativ weiterentwickelt und durch erfahrene Mentorinnen und Mentoren des SPARK Berlin-Netzwerkes fortwährend mit Expertise und praxisnahem Wissen unterstützt. In der ersten Phase wird die Erfinderin/der Erfinder mit Unterstützung eines interdisziplinären, von SPARK Berlin separat rekrutierten, Teams an einem dreimonatigen Bildungskubator teilnehmen. Mithilfe des interaktiven Workshop-Formats sollen erste Lösungsansätze für die Praxis entwickelt werden. Es werden alle klinischen Indikationen oder Strategien (Medikamente, Diagnostika, Geräte oder digitale Lösungen) berücksichtigt. Forschungsprojekte oder Projekte, die zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits ausgegründet waren, sind nicht förderfähig.

Hauptphase

Nach dem erfolgreichen Durchlaufen der Vorphase und Erlangung der notwendigen unternehmerischen Qualifikation und Einstellung besteht die Möglichkeit, sich mit der überarbeiteten und weiterentwickelten Projektidee für die Hauptphase des I4H Inkubators zu bewerben. Während der Hauptphase wird die Erfinderin/der Erfinder an einem Projektförderprogramm von SPARK Berlin teilnehmen. Darin wird durch Projektmanagement und meilensteinorientierte Aktivitäten ein starker Proof-of-Concept für das Projekt entwickelt. In der Regel können sich nur Projekte, die in die Vorphase des Programms aufgenommen wurden, für die Hauptphase bewerben. Die Auswahl erfolgt durch eine hochkarätige und unabhängige Auswahlkommission im Rahmen einer Präsentation des Vorhabens (Pitch). Sofern die Kommission es für geboten hält, kann sie individuelle Meilensteine für erfolgreiche Vorhaben vorgeben. Das Expertengremium vereint:

- Wissenschaftler/innen mit unternehmerischer Expertise
- Expert/inn/en anderer innovationsfreudiger Universitäten bzw. entsprechender An-Institute
- Vertreter/innen relevanter Industrien
- Vertreter/innen öffentlicher Fördermittelgeber und
- Investor/inn/en.

Die ausgewählten Personen / die ausgewählten Teams können eine persönliche Freistellung, d.h. Personalmittel zur Finanzierung von Vertretungspersonal, und Projektmittel erhalten. Zusätzlich erhalten sie Zugang zum Mentoring durch Expert/inn/en für Innovation, Unternehmertum und Produktentwicklung von SPARK-Berlin. Die Vorschläge werden evaluiert mit besonderem Blick auf den Umfang des unerfüllten (klinischen) Bedarfs, die Idee/Lösung, die persönliche Motivation/Erfahrung und Geschäftsmöglichkeiten.

5. Förderumfang

Mit I4H werden Maßnahmen des Mentorings und Veranstaltungen zum gegenseitigen Austausch und zur Vertiefung des Projektmanagements, ggf. auch auf internationaler Ebene, durch die Stiftung Charité gefördert. Im Mittelpunkt stehen die Ausarbeitung, Evaluierung und Validierung der Idee sowie ggf. Maßnahmen für die frühe Geschäftsfeldentwicklung. Das Fördervolumen je Vorhaben beträgt für die Hauptphase maximal 100.000 Euro, in der Regel über einen Zeitraum von 12, jedoch maximal 18 Monaten, unterteilt in Förderphasen mit einer Länge von jeweils bis zu sechs Monaten. Zwischen den Förderphasen können projektspezifische Meilensteine definiert werden (Go/no-go decision). Die Einwerbung von externen Projektmitteln zur Weiterentwicklung der Idee wird explizit unterstützt und kann im Einzelfall auch zum Kriterium für einen Meilenstein gemacht werden. Beispiele sind u.a. der Science4Life-Wettbewerb, der Innovationspreis Berlin-Brandenburg oder der EXIST-Forschungstransfer.

6. Mittelverwendung

Für die Hauptphase des Programms werden den Geförderten in Form des I4H Grants Fördermittel bereitgestellt, um die in der Vorphase erlernten unternehmerischen Fähigkeiten für die weitere Ausarbeitung, Evaluierung und Validierung der Idee, ggf. für die frühe Geschäftsfeldentwicklung, anzuwenden. Für einen I4H Grant sind bis zu **drei Förderphasen von jeweils bis zu 6 Monaten** vorgesehen. Der I4H Grant kann sich zusammensetzen aus:

– *Inventor's time*, d. h. Personalmittel für Vertretungspersonal zur Realisierung der eigenen Freistellung oder Freistellung des Teams. Abhängig vom Freistellungsbedarf und der jeweiligen Idee, kann diese maximal 50 Prozent einer Vollzeitstelle, in der Regel über einen Zeitraum von 12, jedoch maximal 18 Monaten, betragen.

– *Basis an Projektressourcen*, d. h. Sachmitteln für die Ausarbeitung, Evaluierung und Validierung der Idee sowie ggf. für die frühe Geschäftsfeldentwicklung. In der Regel umfasst dies einen Umfang von maximal 50.000 Euro.

Eine Verlängerung der Förderung kann nicht beantragt werden.

Die Förderung wird in der Regel nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorphase des I4H-Inkubators geleistet. Geförderte Teams nehmen an den Angeboten von SPARK Berlin teil.

7. Fristen und Termine

| | |
|---|------------------------------|
| Bewerbungsfrist: | 25. März 2019, 15:00 Uhr CET |
| Einladung zur Präsentation für Vorphase: | 5. April 2019 |
| Einladung zur Präsentation für Förderphase: | 21. Juni .2019 |

8. Ansprechpartner

Stiftung Charité:

Marvin Stolz
Leiter Bereich Innovation

Karlplatz 7
10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 450 570 – 576

Telefax: +49 (0) 30 450 7570 – 959

Email: stolz@stiftung-charite.de

Internet: www.stiftung-charite.de

SPARK Berlin:

Prof. Dr. Craig C. Garner | craig.garner@charite.de

Dr. Tanja Rosenmund | tanja.rosenmund@bihealth.de

Dr. Olga Arbach | olga.arbach@bihealth.de

Jesse LaMarre | jesse.lamarre@bihealth.de

Internet: www.spark-bih-berlin.org